

Leipzig (23 Ngr. für Genehmigung incl. Stempel) als die niedrigste bezeichnet.

Im ganzen preuß. Staate unterliegen Versicherungs-Documete, und auch dann nur, wenn die Prämie die Höhe von 50 Thlr. übersteigt, einfachen Stempelgebühren (von 50—100 Thlr. 15 Sgr., von da ab je 33 1/2 Thlr. 5 Sgr.), für polizeiliche Genehmigung aber haben die Versicherer Nichts zu entrichten. — 7. —

Zur Beherrigung.

Mehr wie früher handelt es sich in vielen Haushaltungen darum, das Geld möglichst auszudehnen, wobei es natürlich gar Manchem immer klarer wird, daß uns die 1/2 Pfenniger fehlen.

Wären gleich bei Einführung des Neugeldes vielleicht statt 2 Pfennigstücken 2 1/2 Pfennigstücke geschlagen worden, so wäre obiger Uebelstand beseitigt gewesen; wir würden uns auch mit weniger Schaden an die preussische Pfennigrechnung anschließen, da, wie es scheint, im gewöhnlichen Verkehr ein preussischer Pfennig dem sächsischen Pfennige jeso gleich gerechnet wird.

Sollte es nicht wohlgethan sein, durch eine Petition sich ohne Zögern an den jetzigen Landtag zu wenden und die Regierung zu schleuniger Abstellung dieses großen Uebelstandes zu vermögen?

Es kommt natürlich darauf an, daß Jeder, den es berührt, vom Reichsten bis zum Aermsten, sich durch Namensunterschrift betheiligt.

Wer ist es, der sich zu seinem Nutzen dabei nicht betheiligt fühlte?

Möge die Realisirung dieses Vorstehenden Sachsens Weihnachts-geschenk werden. E. W.

Vermischtes.

Berlin. Wie leicht Brandunglück durch Unvorsichtigkeit bei dem Rauchen etc. entstehen kann, zeigt wieder ein Fall, den der Polizeibericht vom 5. meldet. Bei dem Herausgehen aus einer Tabakshandlung in der alten Jacobsstraße warf ein Mann das brennende Schwefelholz, mit dem er die Cigarre angesteckt, achtlos fort. Dasselbe fiel auf das Kleid eines neben der Thür spielenden fünfjährigen Mädchens, wodurch sofort die Kleidung in Brand gerieth. Zum Glück konnten die Vorübergehenden denselben schnell löschen, ehe das Kind Verletzungen erlitt.

Dr. Elos in Stuttgart hat Untersuchungen über den Einfluß der einzelnen Handwerke auf den menschlichen Gesundheitszustand angestellt und gefunden, daß die Bäcker und die Fleischer die gesundensten sind. Ihnen zunächst werden die Goldarbeiter am wenigsten krank. Die Schmiede werden am häufigsten von kaltem Fieber, die Böttcher am häufigsten von Stieberreißern befallen, und unter den Zimmerleuten herrschen Brustentzündungen vor. Die größte Sterblichkeit regiert unter den Schuhmachern und die meiste Kränklichkeit unter den Webern.

Neulich ist es einem sehr gelehrten Manne, dem Prof. W. aus Berlin, auf der thüringer Eisenbahn recht fatal gegangen. Derselbe kam mit Gattin nach Halle und reiste von dort nach Gotha weiter, vergaß aber in Halle, seinen Reisefack mitzunehmen. Die Frau Professorin stieg deshalb in Naumburg aus, um nach Halle telegraphiren zu lassen, daß der Reisefack nach Gotha geschickt werde. Sie hatte sich aber wahrscheinlich etwas zu lange aufgehalten und der Zug ging ohne sie ab. Deshalb stieg nun der Herr Professor in Apolda aus, um sofort mit dem nächsten Zuge die Gattin wieder zu treffen. Als er nicht wieder im Wagon erschien, bemerkten die andern Passagiere, daß der Herr Professor seinen Paletot, Hutschachtel etc. liegen gelassen habe, und gaben diese Effecten nach der Adresse auf dem Bahnhofe in Gotha ab. So befand sich nun die Hutschachtel etc. in Gotha, der Herr Professor in Apolda, die Frau Professorin in Naumburg und der vereinsamte Reisefack in Halle.

Briefkasten.

- 1) An Rsch. Ihre Annonce kann wegen Zweideutigkeit keine Aufnahme finden. Wenn Sie Ihre an sich verdächtige Anonymität aufgeben, und sich legitimiren, erhalten Sie Ihr Geld zurück — außerdem wird es gleich anderen derartigen Einzahlungen seiner Zeit der Armencaffe überwiesen.
- 2) An M. Das sechten Sie wo anders aus, vor die Oeffentlichkeit gehört die Sache nicht, auch haben wir nicht Lust, derartige Dinge verbreiten zu helfen.
- 3) An L. R. Geht nicht — warum? sagt Ihnen das Gesetz vom 4. April 1851.
- 4) An X—Z. Paßt nicht für unser Blatt. Suchen Sie sich einen anderen Platz für Ihre kampflustigen und an sich originellen Bewegungen.
- 5) An K. Sie müssen Geduld haben, gleich anderen geehrten Einsendern. Alles nur nach und nach, wie es möglich ist.
- 6) Die sonstigen Namenlosen wissen schon, daß sie Antwort nicht erhalten. Die Redact.

Börse in Leipzig am 20. November 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	140 1/4	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 11 3/4	—	Leipzig. Stadt-Obligat.	4	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 # Agio pr. Ct.	4 1/4 *)	—	—	do. do.	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 3/4	Kaiserl. do. do. - . . . do.	4 3/4	—	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . #	3 1/2	—	91
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—	—
Berlin pr. 100 # Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500 . . . -	3 1/2	—	94 1/2
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—	—
Bremen pr. 100 # Ld'or.	k. S.	108 1/4	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	2	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—
à 5 #	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	—	—	do. do. do.	3 1/2	—	94 1/2
Breslau pr. 100 # Pr. Crt.	k. S.	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	79 1/2	—	do. do. do.	4	100 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipzig.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	106
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	58 5/8	—	Silber do. do.	—	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Thüringische Eisenb.-Prior-	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	149 3/4	—					ritäts-Obligationen	4 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 #	3	—	89 1/4
	7 Tage dato	—	—					Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—
London pr. 1 # Sterl.	2 Mt. . . .	—	—					do. Staats-Schuld-Scheine .	3 1/2	—	—
	3 Mt. . . .	6. 16	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—
	k. S.	79	—					do. do. do.	5	67	—
Paris pr. 300 Francs . . .	2 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Leipziger Bank-Actien à 250 #	—	—	160
	k. S.	—	79 3/4					pr. 100 #	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	191 1/2
	3 Mt.	—	—					à 100 # pr. 100 #	—	—	—
	k. S.	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	35
	2 Mt.	—	—					à 100 # pr. 100 #	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Alberts- do. à 100 # pr. 100 #	—	—	—
	k. S.	—	—					Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	132
	2 Mt.	—	—					à 200 # pr. 100 #	—	—	—
	3 Mt.	—	—					Magdeb.-Leipzig. Eisenb.-Actien	—	—	304 1/2
	k. S.	—	—					à 100 # pr. 100 #	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Thüring. do. à 100 # pr. 100 #	—	—	99 1/4
	3 Mt.	—	—								—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3 1/4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 8 1/4 Pf.